

2010 · BAND 51 · HEFT 1-2

# GERMANISTIK

## INTERNATIONALES REFERATENORGAN MIT BIBLIOGRAPHISCHEN HINWEISEN

1025 Handbook of narratology. Ed. by Peter Hühn . . . – Berlin [u. a.]: De Gruyter, 2009. VII, 468 S. (Narratologia; 19) ISBN 978-3-11-018947-6: € 129.95

Das vorl. Handbuch versammelt 32 Lemmata aus der Narratologie, indem es sie definiert, erklärt, die Begriffsgeschichte nachzeichnet und einen Forschungsausblick gibt. Die Qualität der angenehm knappen Lemmata

schwankt untereinander bemerkenswert wenig. Gelungen konzentriert sich die Auswahl auf Begriffe, die Phänomene beschreiben (z.B. ›Coherence‹, ›Reader‹), und hält sich von theoretischen Artefakten eher fern. Während die Definitionen bisweilen steif geraten, überzeugen die historischen Begriffsanalysen, zumal einige mit neuen Einsichten aufwarten (z.B. zu ›Author‹). Die Lemmata konzentrieren sich auf eher positivistische Positionen; schon *possible world theories* gelten als poststrukturalistisch (339). Weniger gelungen sind die Forschungsausblicke: Die Fragen wirken oft bemüht und keineswegs dringlich. Der Band vermittelt dabei den Eindruck, die Narratologie habe ihr Werk vollendet, und präsentiert sich im Vorwort auch als Abschlussbericht einer Forschungsgruppe. Tatsächlich relevante Fragen führen in das Feld klassischer Poetologie zurück, etwa zur Differenz Drama/Erzählung. Der Band bietet Einsteigern und erfahrenen Lesern Orientierung und soll in Zukunft frei online zugänglich sein.

Remigius Bunia, Berlin